



SWISSMAG

life | style | gourmet | economy



Chronoswiss

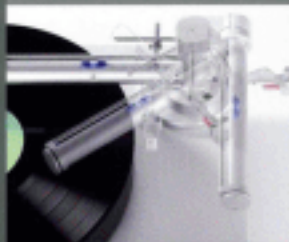
Die neue Regularis-Kollektion

Florens Resort & Suites

Traumhaftes Ferienparadies am Brienzersee

Schweizer Käse

Was Besseres kann der Milch nicht passieren



Tastsinn

Vinyl-Wiedergabe mit Tangential
Tonarmen - läuft wie geschliffen

de Sede

Cornelock der Signifibel-Baum

Range Rover Velar

Die Ära der vierten Modellreihe beginnt



MATTHIAS RÜEGG
RÜEGG CHEMINÉE SCHWEIZ AG
„DAS FEUER GEHÖRT ZUR FAMILIE“



FLORENS RESORT & SUITES

Gute Aussichten für Feriengäste und Investoren:
Direkt am Brienzersee im Berner Oberland
entsteht derzeit ein traumhaftes Ferienresort





Startschuss für die erste Bauetappe ist gefallen

Mit einem gross angelegten Kick-off-Event wurde es der Öffentlichkeit und Medienwelt am 16.02.2017 präsentiert. Die Rede ist von dem 150 Millionen schweren Bauprojekt der Lake Resort Interlaken AG, das unter dem Namen FLORENS RESORT & SUITES realisiert und von Leo van Gansewinkel finanziert wird. Der 78-jährige Niederländer hat sein Vermögen in der Abfallwirtschaft gemacht. Nach dem Verkauf seines Unternehmens zog es ihn in die Schweiz.

Seeanstoss und Panoramablick krönen das Ferienparadies

Auf einer Fläche von 65.400 m² soll das Viersterne-Ferienresort unmittelbar am Ufer des türkisgrünen Sees vor der imposanten Bergkulisse des Berner Oberlandes aus dem Boden wachsen. In drei Bauphasen werden insgesamt 18 Gebäudekomplexe entstehen. Dazu zählen 151 Luxus-Appartements und Penthouse-Wohneinheiten, ein Fünf-Sterne-Hotel mit 20 hochwertig ausgestatteten Suiten, zwei Restaurants, eine Lounge-Bar, ein grosser Spa- und Wellnessbereich inklusive Innen- und Infinity-Aussenpool sowie ein Konferenz-Zentrum mit Tagungssaal für 75-100 Teilnehmer. Heiss begehrt sein werden ausserdem die 30 Liegeplätze für Segelboote und Freizeityachten, die zum Resort gehören.

Die erste Etappe mit 71 Appartements inklusive Penthouse und Einstellplätzen soll im Sommer 2019 abgeschlossen sein. Die Appartements werden im alpenländischen Chalet-Stil gehalten und orientieren sich am lokalen Baustil. Alle Häuser sind mit Aussenflächen (Loggia/Balkon) ausgestattet und auf den Brienzersee ausgerichtet. Für Weihnachten 2019 ist die offizielle Eröffnung geplant. Gerechnet wird mit einer Belegungsquote von 130'000 Übernachtungen pro Jahr.



Feierliche Vorstellung des Projekts im La Salle Général Gustav im Grandhotel Victoria-Jungfrau



Kaiserswetter bei der Baustellenbegehung am 16.02.2017



Paul Wehrns (l.) CEO von FLORENS RESORT & SUITES
im Gespräch mit Moderator Michael Wilms (r.)



Was war Ihr erster Gedanke, als Sie diesen besonderen Ort zum ersten Mal gesehen haben?

Das erste Mal, als ich dort gewesen bin, habe ich den See gesehen. Das war so wunderschön, dass ich zu meinem Inhaber Leo van Gansewinkel gesagt habe, das musst du dir ansehen, das ist unglaublich schön. Später hat er gesagt: „Die Schweiz hat mir viel gegeben in den letzten Jahren, ich möchte auch etwas an sie zurückgeben“. Also wollte ich versuchen, daraus etwas zu machen.

War das auch der Grund, dass Sie sich so sehr für dieses Projekt engagieren?

Ein Projekt wie dieses kann man heutzutage nur realisieren, wenn die Projektgesellschaft genügend Geld hat, weil Banken ein Vorhaben in dieser Grösse einfach nicht mehr finanzieren. Sie glauben die Risiken seien zu gross, die haben immer Angst. Uns wurde klar, dass das Resort nur entstehen wird, wenn wir es selbst auf die Beine stellen.

Wann haben Sie schlussendlich die Entscheidung getroffen, das Projekt an diesem wunderschönen Ort zu realisieren?

Die definitive Entscheidung haben wir September 2016 getroffen. Die Baugenehmigung lief Ende 2016 ab. So musste ich schon Ende 2015 mit allen Leuten, die involviert sind, reden, um das möglich zu machen. Schon im November 2015 habe ich den Totalunternehmer Steiner davon überzeugt, dass wir die nötigen Mittel haben, um dieses Projekt problemlos zu realisieren. Neben der geschäftlichen Komponente steht die Genehmigungsseite: Wir brauchten unzählige Genehmigungen vorab, bevor wir uns letztendlich entschieden hatten.

Was sind die Einzigartigkeiten dieses Orts, was gibt es für Sie nur hier?

Ich bin im Sommer und im September 2015 hier am Brienzensee gewesen und ich habe gesehen, dass es hier zu jeder Jahreszeit wunderschön ist. Der See und die Gegend sind einzigartig. Oder auch als ich im Winter herkam, mein Hotel hatte ich in Luzern und als ich dann nach Oberried durch die Berge gefahren bin – einfach atemberaubend. Ich möchte kein Resort eröffnen, das nur an einer Piste liegt, weil dieses ausschliesslich im Winter besucht werden würde. Ich möchte gerne ein Resort eröffnen, das auch in den anderen Jahreszeiten reizvoll ist. Ein Resort, welches das ganze Jahr über Besucher in die Schweiz zieht und ihnen gleichzeitig Wasser, Berge und das Stadtfair Interlakens bietet.



CEO Paul Wehrli am Ort des Geschehens

Handlungsprinzip: Intelligente Ressourcen-Nutzung

Das gesamte Projekt wird umweltfreundlich gestaltet. Regenerative Energien kommen zum Einsatz. Hierfür wird auch auf die umliegende Natur zurückgegriffen. Für das Kühl- und Heizsystem im Resort wird See- wasser verwendet, für die Stromgewinnung wird Sonnenenergie genutzt – das bietet sich an, da das Resort auf der Sonnenseite des Sees liegt. Für den Bau werden Naturmaterialien wie Holz und Schieferstein aus der Region verwertet. Für die Lebensmittelversorgung ist ein eigenes Ge- wächshaus im Resort geplant, um Obst und Gemüse vor Ort anzubauen.

Mehrwert und Arbeitsplätze für die Region

Für den nachhaltigen Erfolg der Destination haben die Investoren eine durchgängige Strategie von der Angebotsgestaltung über die Vermarktung bis hin zur Gästebetreuung ersonnen. Die Adressaten sind klassische Touristen, Firmen, Gruppen und Vereine, die vom Komplett-Service für Veranstaltungen, Kongresse und Tagungen profitieren und Investoren. Das Besondere: Das Angebot für Kaufinteressenten, richtet sich auch oder insbesondere an ausländische Investoren. Ein gewisses Kontingent an Wohnungen kann, trotz Lex-Koller (das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken, das es ausländischen Personen schwer macht Eigentum in der Schweiz zu erwerben) an Nicht-Schweizer verkauft werden.

Die Ferienwohnungen werden dann vermietet, wenn die Besitzer keinen Eigenbedarf anmelden, sodass keine „kalten Betten“ entstehen, die Saisoneinflüsse minimiert werden und das Resort ein „lebendiger Ort“ bleibt. Aktuell sucht die Lake Resort Interlaken AG noch Partner z. B. im Bereich Hotel und Gastronomie. Über wie viele Arbeitsplätze genau die Region sich freuen darf ist derzeit noch schwierig abzuschätzen.

Resort wird sich behutsam in die Landschaft einfügen

Viel alte Bausubstanz soll erhalten bleiben, um den ursprünglichen Charakter zu bewahren. So wird zum Beispiel das alte Gebäude „Moospinte“ renoviert statt ersetzt. Mehrere Hafengebäude sollen ebenfalls renovieren werden und das Luxus-Hotel soll in ein ehemaliges typisch schweizerisches Haus eingebunden werden. Die gesamte Architektursprache wird schweizerisch sein.



Zurückhaltender Luxus

Alle Appartements sind auf den Brienzersee ausgerichtet und offerieren den Gästen einen uneingeschränkten Blick auf die beeindruckenden Berggipfel von Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Appartements werden hochwertig ausgestattet sein: geräumige Wohnzimmer, luxuriöse Küche mit Vollausstattung, zwei, drei, vier oder fünf Schlafzimmer, mehrere Badezimmer und Loggia oder Balkon. Eingerichtet wird mit Luxusmöbeln aus Recyclingmaterialien, entworfen von Spitzen-designern. Der Grad an Luxus ist von der gewählten Kategorie abhängig: Wohnungen im 4-Sterne-Resort, Suiten integriert im 5-Sterne-Luxushotel.

Nichts ist unmöglich

In Sachen Service will das Resort ganz vorne mitspielen. Von erstklassiger Küche über individuelle Freizeitangebote (Segeltörns, geführte Skitouren etc.) bis hin zur Organisation und Betreuung grösserer Business- und Freizeitveranstaltungen sollen sämtliche Wünsche erfüllt werden. Vor allem in der Kombination von Geschäfts- und Privatreise sieht CEO Wehrens Potenzial: „Bei uns kann die erfolgreiche Managerin mit ihrem Team herkommen und die mitgereiste Familie bekommt ein Alternativprogramm geboten. Nur so werden alle glücklich und man kann effektiv arbeiten.“ Für die angebotenen Dienste soll einiges eine „Butler-App“ entwickelt werden, die es ermöglicht alles bequem vom Mobiltelefon aus zu bestellen. „Und wer das Ganze lieber persönlich besprechen möchte, ist ebenso willkommen“, so Wehrens. Zentrale Rezeption, Room- und Concierge-Service stehen zur Verfügung.

Preisbeispiel Kauf

Ein 3.5 Zimmer Appartement mit 81 m² wird um 844'000 CHF inkl. Auto-Einstellplatz kosten. Ein 4.5 Zimmer Appartement mit 134 m² wird bei 1'329'000 CHF liegen und ein Penthouse mit 5 Zimmern und 197 m² kostet ungefähr 2'253'000 CHF.

www.florensresort.com

Bilder/Grafiken sind „Artist Impressions“. Die endgültige Realisation kann von diesen Konzeptbildern abweichen





Alle Apartments sind auf den Brienzersee ausgerichtet und offerieren einen uneingeschränkten Blick auf die beeindruckenden Berggipfel von Eiger, Mönch und Jungfrau.